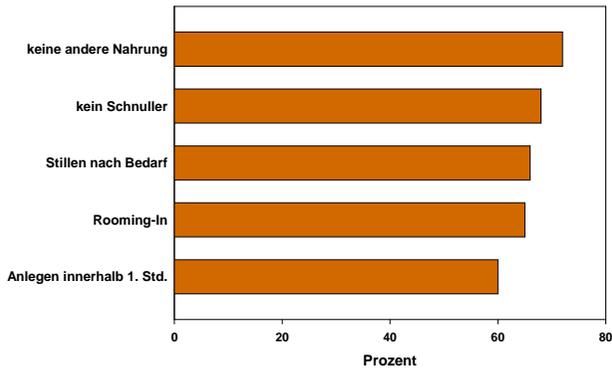




Zur Vermeidung von Saugverwirrung sollten Sauger oder Schnuller in den ersten Lebenswochen bei gestillten Kindern nach Möglichkeit vermieden werden. 68% der gestillten Kinder erhielten während der ersten Tage keinen Schnuller.

Stillförderndes Verhalten während der
ersten Tage nach Geburt



Was waren die häufigsten Gründe für das Abstillen bis Ende des 4. Monats?

Mütter, die ihr Kind vor Ende des 2. Monats oder vor Ende des 4. Monats abstillten, gaben als häufigsten Grund Stillprobleme wie wundte Brustwarzen und zu wenig Milch zu haben an. Während wundte Brustwarzen in den ersten beiden Monaten dominierten, war es zu wenig Milch zu haben im 3. und 4. Monat.

Wer hat am meisten geholfen bei Stillproblemen?

Professionelle Unterstützung von Hebammen, Krankenschwestern und Stillberaterinnen hat den Frauen, die Rat gesucht haben, während der ersten 4 Monate am meisten geholfen.

**Die STELLA – Studiengruppe dankt
allen Frauen,
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
sowie den Leitungen der 10 Studien-Kliniken
für ihre Teilnahme, Unterstützung
und Kooperation**



STELLA – Studie zum Ernährungsverhalten im Säuglingsalter

Erste Ergebnisse



Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

Warum diese Studie ?

Ziel der STELLA - Studie ist die Förderung einer baby- und stillfreundlichen Umgebung in Geburtskliniken,

- die Unterstützung von Müttern in ihrem Stillwunsch,
- sowie die Unterstützung der Mütter insbesondere bei Stillproblemen.

Ihre Befragung trägt dazu bei zu klären, ob die durchgeführten Stillförderungsmaßnahmen wirksam sind.

Was haben wir gemacht ?

Weiterbildung von Klinikpersonal:

Von Mai - Dezember 2008 wurde das in der Mutter-Kind-Betreuung tätige Personal im Stillmanagement weitergebildet. 10 Kliniken in Niederbayern waren beteiligt.

Mütterbefragung:

Von April bis Oktober 2009 befragten wir Frauen, die im Zeitraum April bis Mitte Juni 2009 in den teilnehmenden Kliniken entbunden hatten.

Die erste Befragung fand 2-6 Tage nach Geburt des Kindes statt. Zwei weitere Befragungen folgten 2 und 4 Monate nach Geburt des Kindes.

Erste Ergebnisse der Studie

Wer hat mitgemacht ?

Insgesamt nahmen 604 Frauen im Alter von 18 bis 48 Jahren an der STELLA - Studie teil. Das sind 54% aller Frauen, die von April bis Mitte Juni 2009 in den Studien-Kliniken Deggendorf, Dingolfing, Eggenfelden,

Freyung, Kelheim, Viechtach, Landshut, Passau, Rothalmünster oder Zwiesel entbunden hatten. Für knapp die Hälfte der Studienteilnehmerinnen war es die erste Geburt.

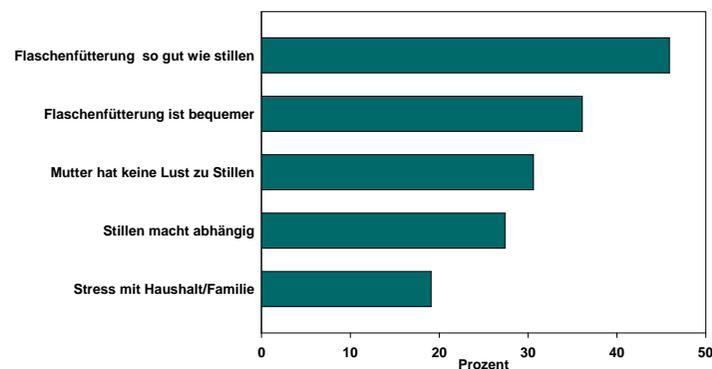
Stillen oder Nicht-Stillen - Einflussgrößen und Gründe -

Hebammen, Stillberaterinnen und Geburtsvorbereitungskurse waren die wichtigsten Informationsquellen zum Thema Stillen vor der Geburt. Die Studienteilnehmerinnen informierten sich auch über Broschüren, Internet und das Fernsehen.

Neben dem eigenen Stillwunsch zeigten sich die Einstellung des Partners gegenüber dem Stillen sowie bereits vorhandene Still Erfahrung beim vorherigen Kind als entscheidende Einflussgrößen, mit dem Stillen zu beginnen.

Am häufigsten wurde von Müttern, die nicht stillen wollten und nach den Gründen dafür gefragt wurden, die Meinung geäußert, Flaschenfütterung sei genauso gut und bequemer als Stillen. Aber auch die Befürchtung vor zu großer Abhängigkeit vom Kind und zu viel Stress mit Haushalt und Familie wurden von einigen genannt.

Die 5 häufigsten Gründe gar nicht zu stillen

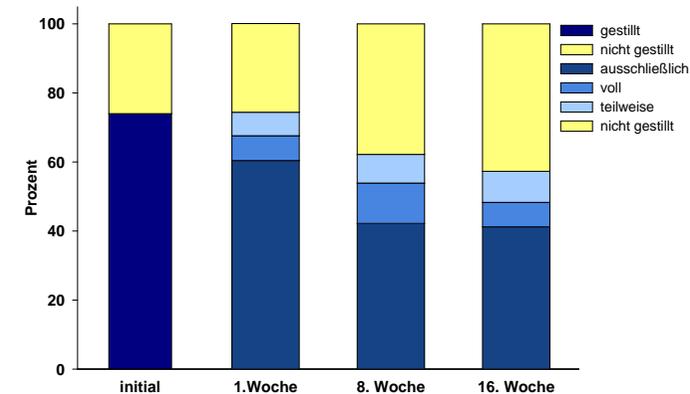


Stillquoten

74% aller befragten Mütter haben nach der Geburt ihres Kindes begonnen zu stillen oder es zumindest versucht.

In der ersten Woche stillten 68% aller Frauen voll oder ausschließlich, d.h. ohne Säuglingsmilch oder andere Nahrung wie z.B. Brei oder Gläschenkost, in der 8. Woche 54% und in der 16. Woche noch 48% der Frauen.

Stillquoten in den ersten 4 Lebensmonaten



Frühe Still- und Bindungsförderung

Jeweils über 60% der teilnehmenden Frauen konnten ihr Kind innerhalb der ersten Stunde an die Brust legen und behielten es Tag und Nacht im Zimmer. 66% der stillenden Frauen orientierten das Stillen am Bedarf ihres Kindes und an ihrem eigenen Bedarf. Über 70% der Stillenden gaben an, dass ihr Baby keine andere Flüssigkeit oder Nahrung außer Muttermilch in den letzten 24 Stunden vor der Befragung erhielt. Beim gesunden, reifen Neugeborenen, das nach Bedarf gestillt wird, besteht keine Notwendigkeit, Flüssigkeiten oder Nahrung zuzufüttern.